

Unsere Leitlinien





» Liebe Schwestern, liebe Mitarbeitende,

wir freuen uns, Ihnen die von Mitarbeitenden und Klinikleitung überarbeiteten Leitlinien zu überreichen. Für unseren Dienstalltag sind sie Orientierung und Halt.

- Unsere Orientierung
- Unser Logo
- Unsere Ordensschwestern
- Unsere ganzheitliche Behandlung
- Unsere Seelsorge
- Unsere Mitarbeitenden
- Unsere Ressourcen in Verantwortung genutzt
- Unser Miteinander
- Unsere Repräsentation in der Öffentlichkeit

Leitlinien entfalten ihre volle Wirkung nur dann, wenn Mitarbeitende die hier formulierten Aussagen mittragen und in unserer Tätigkeit zum Wohl der Rehabilitanden und Gäste umsetzen.

Dafür herzlichen Dank.

Bad Ditzgenbach, 01. Januar 2024

Schwester Raphaela Heimpel,
Betriebsleitung, Oberin

Dr. Rudolf Lorenz
Ärztliche Leitung

„Die helfende Hand
muß von der
Gesinnung
Ausdruck geben“

„Liebe
sei
Tat“



Das sind Vinzenz von Paul...

Vinzenz von Paul wurde am 24. April 1581 in Pouy (Südwestfrankreich) als Sohn eines einfachen Bauern geboren. Bereits mit 19 Jahren wurde er im Jahr 1600 zum Priester geweiht. Das ersehnte sorglose Leben war ihm aber nicht vergönnt, weil er die erhoffte Pfarrerstelle nicht bekam. Vielmehr musste er über viele Jahre hinweg Armut und Elend erfahren.

Im Laufe einer tiefen Glaubenskrise vollzog sich eine innere Wandlung und er erkannte angesichts des ihn umgebenden Leids seine eigentliche Aufgabe: den Armen und Hilfsbedürftigen zu helfen und die Frohe Botschaft zu bringen.

Von nun an wurde er ein hingebungsvoller Pfarrer, voll von Eifer und Einsatz für die Hilfsbedürftigen. Schnell hatte er erfasst, dass von spontaner Hilfe in Notsituationen nicht viel übrigbleibt, und begann deshalb, die Hilfsmaßnahmen professionell zu organisieren.

Er gründete unzählige Genossenschaften der Nächstenliebe, Vereine, Priesterseminare, Asyle für geistig Behinderte, Kinderheime, Krankenhäuser und Altenheime. Sein Ruf verbreitete sich schnell, so dass viele Frauen und Männer seinem Beispiel folgten.



...und Luise von Marillac.

In dieser Zeit begegnete er Luise von Marillac, einer Mutter und Witwe. Luise von Marillac sammelte 1633 die ersten Mädchen um sich, die entschlossen waren, in einer Gemeinschaft des schwesterlichen Lebens für den Dienst an den Armen zu leben.

So entstanden die „Töchter der christlichen Liebe“, im deutschsprachigen Raum Barmherzige Schwestern oder Vinzenterinnen genannt.

Zusammen mit Vinzenz von Paul begleitete, unterstützte und organisierte sie diese ganz neue Gemeinschaft ohne Klausur und Klöster inmitten der Welt, deren Schwestern – gedrängt von der Liebe Christi – zu den Not leidenden Menschen zogen.

Vinzenz und Luise haben zu ihrer Zeit den Grundstein für ein Werk gelegt, das auch in unserer Zeit nichts von seiner Aktualität und Präsenz verloren hat.



Unsere Orientierung

Helfen und Heilen prägt unseren Umgang mit den Rehabilitanden und Gästen - seit über 100 Jahren.

Wir achten den Menschen in seiner Einmaligkeit, seiner sozialen und kulturellen Herkunft und respektieren seine Freiheit.

Krankheiten zeigen uns, dass die Welt nicht perfekt ist.

Wir wissen, dass eine nur körperlich ausgerichtete Medizin allein eine Heilung nicht bewirkt.

Im christlichen Glauben hat die Seele eine große Bedeutung und so verstehen wir unter heil werden die Heilung von Körper, Geist und Seele. Im Umgang mit den Rehabilitanden und deren Angehörigen berücksichtigen wir die spirituellen und religiösen Bedürfnisse.

„Unser Denken und Handeln orientiert sich am christlichen Menschenbild.“



Unser Logo

Unsere Verbindung zum Quell von Leben und Gesundheit spiegelt sich in unserem Logo wider. So werden „Wasser - Leben - Werte“ täglich in unserem Arbeitsalltag sichtbar.

Wasser, das alle Lasten trägt.
Körperliche Lasten und zugleich seelische Lasten.

Leben, dem wir dienen und das wir aktiv gestalten.

Werte, die wir leben und von denen wir uns leiten lassen. Im Einklang mit unseren christlichen Werten stehen Wertschätzung, Verlässlichkeit, Nachhaltigkeit und Verbundenheit mit der Natur.



„Wasser - Leben - Werte“



Unsere Ordensschwwestern

Als „Erbe und Auftrag“ aus dem Evangelium und dem Leben und Wirken des Vinzenz von Paul und der Luise von Marillac stellen sich die Barmherzigen Schwestern den Herausforderungen einer sich verändernden Gesellschaft und den daraus resultierenden Spannungen.

Gemeinsam mit allen Mitarbeitenden gestalten die Schwestern das Vermächtnis der beiden Ordensgründer.

„Wir wissen uns getragen von der Kraft des Glaubens und des Gebetes.“



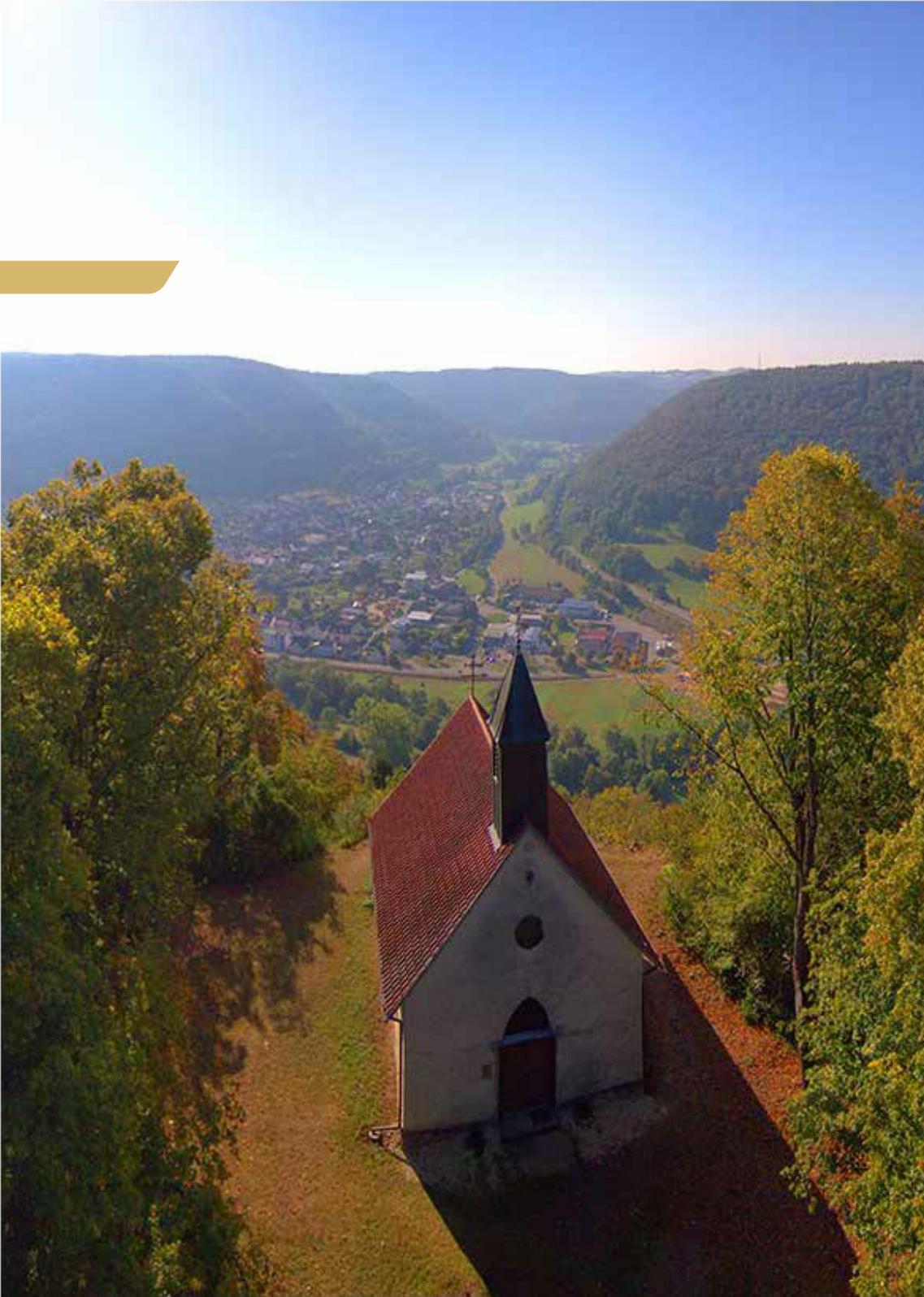
Unsere ganzheitliche Behandlung

Gemeinsames therapeutisches Ziel aller Fachkräfte im Rehabilitationsteam ist die bestmögliche Teilhabe unserer Rehabilitanden im gewohnten Lebens- und Berufsalltag. Unser Rehabilitationskonzept basiert auf der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) und dem bio-psycho-sozialen Modell der Rehabilitation.

Die Einbeziehung des individuellen Lebenshintergrundes, Verbesserung der Gesundheitskompetenz, Stärkung von Selbstvertrauen und partizipative Entscheidungsfindung sind wichtige Voraussetzungen für den Therapieerfolg und eine nachhaltige Wirkung der Rehabilitation.

Alle therapeutischen Maßnahmen orientieren sich an den Bedürfnissen und Ressourcen unserer Rehabilitanden und den mit ihnen vereinbarten Rehabilitationszielen.

„Für den Therapieerfolg betrachten wir die Menschen als Ganzes: Körper, Geist und Seele.“



Unsere Seelsorge

Wir verstehen Seelsorge als Fürsorge um das Wohlbefinden von Körper, Geist und Seele.

Wir orientieren uns am Evangelium: Menschen erfahren Gott in der Begegnung mit sich selbst und anderen.

Wir sind in die örtlichen kirchlichen Strukturen mit ihren Unterstützungsmöglichkeiten eingebunden.

„In der Seelsorge stehen wir den Menschen in Lebens-, Sinn- und Glaubensfragen bei.“



Unsere Mitarbeitenden

Unsere Einrichtungen werden von engagierten Mitarbeitenden getragen, die sich mit ihren Aufgaben identifizieren und ihre persönlichen Fähigkeiten qualifiziert und eigenverantwortlich einbringen.

Dabei sind gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen im alltäglichen Miteinander wichtig.

„Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist ein hohes Gut, dem wir mit Achtsamkeit begegnen.“



Unsere Ressourcen in Verantwortung genutzt

Wir sehen unsere unterschiedlich wirkenden Heilquellen als ein Geschenk der Natur, die wir nutzen, pflegen und schützen. Aktiv gelebter Umweltschutz und nachhaltiges Handeln bestimmen unseren Alltag.

Wir führen unsere Einrichtungen auf der Grundlage unserer Leitlinien unter Berücksichtigung der gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Durch die Beteiligung von Mitarbeitenden an Organisations- und an Entscheidungsprozessen erreichen wir ein hohes Maß an Qualität und Motivation. Qualitätssichernde Maßnahmen sind für uns selbstverständlich.

„Christliches Profil und wirtschaftliches Verhalten sind kein Widerspruch.“

Unser Miteinander

Gemeinsam gestalten Klinikleitung und Führungskräfte den Rahmen für das Miteinander.

Durch einen kooperativen Führungsstil fördern wir die Eigenverantwortung von allen Mitarbeitenden. Konflikte werden offen angesprochen und konstruktiv gelöst.

Die Entwicklung individueller Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden fördern wir durch Fort- und Weiterbildung entsprechend den Erfordernissen des Arbeitsplatzes.

Die verschiedenen Berufsgruppen treffen sich zu einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch.

Im Gespräch suchen wir Lösungen für die Belange unserer Rehabilitanden und Gäste.

„Gemeinsam tragen wir Verantwortung für Rehabilitanden, Gäste und Mitarbeitende.“

WERTE

Unsere Repräsentation in der Öffentlichkeit

Jeder einzelne Mitarbeitende trägt durch sein Handeln und seine Ausstrahlung zum Ruf der Vinzenz Klinik, Vinzenz Therme und Luise von Marillac Klinik bei.

Wir suchen und pflegen den Kontakt mit anderen Sozialeinrichtungen, mit den umliegenden Kliniken und den Kostenträgern.

Durch unsere aktive Arbeit in Gremien und Verbänden unterstützen wir gemeinsame Anliegen. Die Präsenz in den Medien ermöglicht uns eine aktive Öffentlichkeitsarbeit.

Gäste sind jederzeit herzlich zu kulturellen und spirituellen Angeboten sowie Fachvorträgen willkommen.

„Durch jede einzelne Handlung wirken unsere Werte.“



Gemeinsames Leitbild

Folgende Gesellschaften haben unter dem Leitbild der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. ihre Leitlinien entwickelt:

Mutterhaus	Untermarchtal
Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH	Stuttgart
Vinzenz von Paul Hospital gGmbH	Rottweil, Rottenmünster
Vinzenz von Paul gGmbH Soziale Dienste und Einrichtungen	Schwäbisch Gmünd

*„Die helfende Hand muss von
der Gesinnung Ausdruck geben.“*

Vinzenz von Paul



» Unsere Leitlinien

Unsere Leitlinien sind Orientierung und Halt. Sie bauen auf dem christlichen Werteverständnis und dem Leitbild der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Untermarchtal auf.

Am Tag ihrer Gelübdeablegung erhalten die Ordensschwestern das obige Zeichen der vinzentinischen Föderation: Das Kreuz ist Zeichen des Heils. Der Anker ist Symbol der Hoffnung und des Haltes. Im Zeichen des Kreuzes zum Wohl der Menschen in der Welt verankert.

Den vielen Menschen im Hintergrund dienen die Barmherzigen Schwestern im Geist des Heiligen Vinzenz von Paul und der Heiligen Luise von Marillac.

Vinzenz Klinik Bad Ditzenbach
Kurhausstraße 88 | 73342 Bad
Ditzenbach Telefon: 07334 76-0
www.vinzenzlinik.de | kontakt@vinzenz.de

Vinzenz Therme Bad Ditzenbach
Kurhausstraße 18 | 73342 Bad
Ditzenbach Telefon: 07334 76-600
www.vinzenztherme.de | vinzenztherme@vinzenz.de

Luise von Marillac Klinik Bad Überkingen
Elly-Heuss-Knapp-Weg 7 | 73337 Bad
Überkingen Telefon: 07331 4422-0
www.marillac-klinik.de | kontakt@marillac-klinik.de

